

# Rekordergebnis bei der 11. Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks

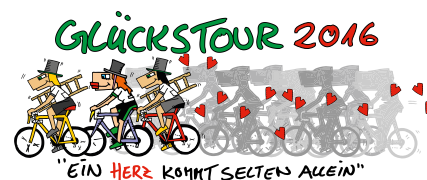
Redakteurin: Silke Krämer, MEDIEN-HOF GmbH

Unter begeistertem und tosendem Applaus der Delegierten, Fachaussteller und Gäste wurden die Glücksradler/innen auf dem diesjährigen Bundesverbandstag in Köln empfangen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen in Berufsmontur standen Spalier, ausgerüstet mit Fahrradklingeln und Handbesen und viele Pressevertreter, sowie ein Fernsighteam, waren ebenfalls zugegen, als die Glücksradler/innen ihr Ziel der diesjährigen 11. Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks erreichten.

7 Tage und über 1000 km auf dem Rad bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen lagen hinter ihnen und im Gepäck hatten sie eine Rekordspendensumme. Insgesamt 181.250 Euro kamen in diesem Jahr zugunsten krebskranker Kinder zusammen. Dieses Ergebnis wurde von den Organisatoren Ralf Heibrok und Werner Klein,

nach zahlreichen weiteren Spendenübergaben, bei einem Interview mit dem anwesenden Präsidenten der Deutschen Krebshilfe e. V., Dr. h. c. Fritz Pleitgen, auf dem Empfang verkündet.

Aber nicht nur das Spendenergebnis ist das höchste in der Geschichte der Glückstour, sondern auch die Spendenübergaben an gemeinnützige Vereine, Elterninitiativen, Organisationen und Kliniken, die sich um krebskranke Kinder und deren Angehörige kümmern oder in der Erforschung der Krankheit aktiv sind. 146.000 Euro wurden während der Tour durch die Glücksradler/innen bei den unterschiedlichen Etappenzielen übergeben. Diese Institutionen werden vorab vom Verein „Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern e. V.“ sorgfältig und zielgerichtet ausgewählt. Unbürokratische und schnelle Hilfe, die direkt dort ankommt, wo sie gebraucht



wird – dies ist eine der vielen Besonderheiten der Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks.

„Ein Herz kommt selten allein“ – das Motto der diesjährigen Glückstour zeigt sich jedes Jahr aufs Neue auch bereits im Vorfeld. Zahlreiche Kollegen und Kolleginnen sammeln über das Jahr bei selbstinitiierten Aktionen Geld, berufsnahen Firmen spenden zu verschiedenen Anlässen und auch die Glücksradler/innen, die nicht nur 500 Euro Startgeld zahlen, ihre freie Zeit opfern und sich der sportlichen Herausforderung stellen, starten immer wieder eigene Spendenaktionen in ihrem Umfeld und stecken andere mit





ihrer Begeisterung an. Aber auch über das Berufshandwerk hinaus unterstützen mittlerweile zahlreiche Menschen die Glückstour. In diesem Jahr spendete zum Beispiel ein Friseursalon aus Nienburg 3 Tage lang alle Einnahmen von jedem Haarschnitt. Und auch Kinder wollen helfen und spenden ihr Taschengeld oder sammeln bei ihren Geburtstagen oder der Erstkommunion.

Insbesondere für die Glücksradler/innen ist die Glückstour eine echte Herzensangelegenheit. Viele fuhren bereits zum wiederholten Male mit und sie vereinte dabei nur ein Ziel: Gemeinsam und kameradschaftlich die einzelnen Etappen zu bewältigen und am Ende so viele Spenden wie möglich zugunsten krebskranker Kinder einzusammeln. Dies ist auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll gelungen und alle Fahrer/innen haben die Tour ohne größere Stürze oder Blessuren heil überstanden. Auch der ein oder andere Muskelkater oder Sonnenbrand war schnell vergessen, denn dass ihre Hilfe direkt ankommt, konnten die Glücksradler/innen bei den Spendenübergaben am Ende jeder Touretappe selber miterleben. Eindringlich und

auch oft emotional berichteten die Spendenempfänger/innen der einzelnen Institutionen von ihrer Arbeit und schilderten, wofür das gespendete und dringend benötigte Geld im Kampf gegen die Krankheit Krebs bei Kindern zukünftig eingesetzt wird. So ergaben sich für die Glücksradler/innen während der Tour viele schöne, eindrucksvolle und nachhaltige Begegnungen und persönliche Gespräche mit Menschen, die selber oder unmittelbar von der Krankheit betroffen sind.

Unterstützung erhalten die Organisatoren Ralf Heibrok und Werner Klein tatkräftig von unzähligen Helfer/innen, die die Glückstour Jahr für Jahr erst möglich machen: Sie planen die Strecken, kümmern sich um die Hotelbuchungen, An- und Abreisemodalitäten, die tägliche Versorgung mit Essen und Getränken aus den Begleitfahrzeugen heraus oder um die öffentliche begleitende Berichterstattung in der Presse, auf der Webseite und in den sozialen Netzen, wie z.B. bei Facebook und Twitter. Auch hier gibt es einen neuen Rekord zu vermelden: Die Webseite der Glückstour wurde während der Tour täglich von mehreren

tausend Besuchern angeklickt und die Facebookseite der Glückstour verzeichnete eine Beitragsreichweite von weit über 60.000 Menschen, tausende Beitragsinteraktionen und gewann täglich mehrere neue Fans.

An den einzelnen Etappenzielen bereiteten berufsnaher Firmen, Innungen, Kolleginnen und Kollegen kleine Feste vor, um die Glücksradler/innen gebührend in Empfang zu nehmen. Auch viele prominente (Mit-)Fahrer/innen, wie Florian Rießle, Jens Heppner und Matthias Steiner begleiteten die Tour auf einzelnen Etappen und verhalfen so der Glückstour und der Krankheit Krebs bei Kindern zu mehr medialer Sichtbarkeit.

Dieser Einsatz und das persönliche Engagement, sowie der Zusammenhalt im Schornsteinfegerhandwerk, macht die Glückstour so erfolgreich. Denn mit mehr als 1,5 Millionen Euro Spenden in elf Jahren zählt die Glückstour zu den größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland.

„Gestartet sind wir in Neckarsulm am 22. Juni, wo sich am Vortag des Starts alle Mitfahrer/innen zu einer



Grafik: www.shutterstock.com







ersten Tourbesprechung im Hotel getroffen haben. Ein besonderer Dank an dieser Stelle auch an Frank Dieckmann, der auch in diesem Jahr wieder die Planung und Buchung der Hotels übernommen hat“, erinnert sich Ralf Heibrok. „Bei der Besprechung wurde auch die Tourbekleidung an alle Glückstourradler/innen ausgegeben, die unter anderem aus Trikots, Helmen, Jacken, Taschen besteht und die wir von unzähligen Firmen Jahr für Jahr gespendet bekommen. Ein wichtiger Beitrag für eine geschlossenes Auftreten der Gruppe und ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den teilweise langjährigen Sponsoren bedanken. Anschließend machten wir uns auf den Rädern auf zum Firmengelände der MRU GmbH, wo die diesjährige Auftaktveranstaltung der Glückstour stattfand. Bei strahlendem Wetter wurden wir von zahlreichen Menschen, vielen Kolleginnen und Kollegen, sowie den Mitarbeitern der Firma MRU empfangen. Insgesamt 9.900 Euro konnten wir an zwei ortsansässigen Vereine und eine Klinik übergeben, 7.000 Euro an Spenden für die diesjährige Glückstour entgegennehmen und wurden anschließend hervorragend mit Essen und Trinken

beim „EM-Fußball“-Gucken versorgt. Herzlichen Dank an die Firma MRU für die Ausrichtung der Veranstaltung und die großzügige Spende.“

„Um 9 Uhr am nächsten Morgen, dem 22. Juni, starteten wir zusammen mit dem ehemaligen Gewichtheber und Olympiasieger Matthias Steiner auf unsere **1. Etappe** von Neckarsulm nach Stuttgart bei noch leicht bewölktem Wetter.“, erzählt Werner Klein. „Unsere 1. Zwischenstation war in Güglingen bei der Firma AFRISO Deutschland, wo wir mit einem herzlichen Empfang und toller Bewirtung empfangen wurden. 4.000 Euro durften wir insgesamt an Spenden entgegennehmen. Vielen Dank! 6.600 Euro haben wir an zwei Vereine übergeben. Das erste Etappenziel in Stuttgart bei der Firma Paul Lange & Co. haben wir alle wohlbehalten erreicht und es war ein fantastischer erster Tag bei sehr warmen Wetter und fast 800 Höhenmetern. Das ging ordentlich in die Beine! Neben den Spendenübergaben an Institutionen haben wir auch ein tolles E-Bike mit Stützrädern, das kranken Kindern ein wenig eigenständige Mobilität ermöglicht, an die Christiane Eichenhofer-Stiftung | Tour

Ginkgo übergeben und konnten 8.250 Euro an Spenden für die diesjährige Glückstour entgegen nehmen. Vielen Dank an alle Spender/innen. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön an Matthias Steiner, der uns begleitet hat. Es hat wieder viel Spaß mit Dir gemacht, Danke für Dein Engagement für krebskranke Kinder!“

„Die **2. Etappe** starteten wir bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit dem nordischen Kombinierer Fabian Rießle. 100 km auf dem Fahrrad lagen vor uns und 760 Höhenmeter. Es wurde richtig heiß an dem Tag. Berg hoch, Berg runter, wir schwitzen, wir tranken viel. Aber immer mit guter Laune! Denn die Stimmung in der Truppe war auch in diesem Jahr wieder fantastisch. Im Namen aller Mitfahrer/innen möchte ich mich bei unseren Fahrern und Helfern in den Begleitfahrzeuge bedanken, Werner Überdick, Werner Möller, Gerd Schmitz und Lothar Klein, die unsere Verpflegung und unser Equipment transportieren, die unsere Partnerwände und Pavillons an den Etappenzielen aufbauen, die unsere Koffer zum Hotel fahren und noch so vieles mehr! Ihr seid echt spitze!“ so Ralf Heibrok. „Das 2. Etap-



Grafik: www.shutterstock.com



penziell in Karlsruhe war das Firmengelände der Firma Viessmann, wo wir nicht nur Spenden an 4 Vereine und Organisationen übergeben, sondern auch 4.500 Euro an Spenden entgegennehmen konnten. Vielen Dank an die Firma Viessmann für die Bewirtung und den herzlichen Empfang, sowie an die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die zur Begrüßung vorbei gekommen sind! Die **3. Etappe** führte uns gemeinsam mit dem ehemaligen deutschen Radrennfahrer Jens Heppner nach Thaleischweiler zur Firma DEXHEIMER Software GmbH, wo wir herzlich empfangen und toll bewirtet wurden und 5.000 Euro an Spenden entgegennehmen konnten.“

„Die **4. Etappe** nach Bad Kreuznach wurde deutlich kühler und es regnete in Strömen. Die von der Eurotreuhand gesponserte Regenjacke wurde nicht mehr ausgezogen. Keine Stelle am Körper war mehr trocken. Völlig durchnässt erreichte wir unsere Zwischenstation Monzingen, wo wir trotz starken Regens von so einigen Zuschauern begrüßt wurden. Nach den offiziellen Begrüßungsworten des Bürgermeisters, Musikbeiträgen der Musikschule Albrecht, der Übergabe eines Schecks an die Soonwaldstiftung und einem Dankeschön des Initiators dieses Stopps der Glücktour, Uwe Döbell, wurden wir vom Förderverein des Kindergartens noch mit Kaffee, Kuchen und Waffeln versorgt, bevor wir unseren Weg nach Bad Kreuznach fortsetzten. Dort angekommen wurden wir von Kollegen und Kolleginnen, sowie von Julia Klöckner, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU und Vorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, in Empfang genommen und konnten wieder zahlreiche Spenden übergeben“, erzählt Werner Klein. „An unserem **5. Etappenziel** wurden wir an der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz vor toller Kulisse und im Beisein vieler Kollegen und

Kolleginnen, Bürger/innen, der Presse und Fernsehsendern empfangen. Zwischendurch führten wir unsere Fahrt mit der Fähre weiter, da Strecken am Rhein auf Grund des Regens nicht passierbar war. Auf der Festung konnten wir wieder einige Spenden entgegen nehmen und an Organisationen übergeben. 1.000 Euro wurden noch zusätzlich aus eigener Tasche, von dem ebenfalls anwesenden CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Fuchs, MdB, gespendet. Anschließend konnten wir noch eine Fahrt mit der Gondel genießen.“

„Unsere **6. Etappe** führte uns nach Bonn, mit einer Zwischenstation in Remagen bei der Firma BIORACER, wo wir ebenfalls herzlich empfangen wurden. Wir erreichten unser nächstes Ziel bei der Firma Sport Fahrrad Hübel in Bonn, wo wir unter anderem von Dr. Eckart von Hirschhausen und Ursula Brohl-Sowa, der Polizeipräsidentin von Bonn, empfangen wurden. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Polizei Bonn für die Streckenbegleitung. Abends haben wir gemeinsam mit Marcel Wüst, ehemaliger Profi-Radrennfahrer, Hennes Roth, einer der gefragtesten Sportfotografen Deutschlands, und dem Künstler Horst Brozy, der uns bereits seit Jahren unterstützt und von dem u. a. die diesjährige Zeichnung von Matthias Steiner stammt, den Abend ausklingen lassen. Auf unserer letzten Etappe nach Köln legten wir noch eine Zwischenstationen bei der Firma Vaillant und Citroën Deutschland ein, wo wir ebenfalls Spenden entgegen nehmen konnten“, so Ralf Heibrok. „Wir sind überglücklich und auch ein klein wenig Stolz, es war eine wunderschöne 11. Glückstour mit einer fantastischen Truppe, tollen Mitfahrern wie Florian Rießle, Jens Heppner und Matthias Steiner, überwiegend gutem Wetter, überall sind wir begeistert empfangen und von Gemeinden, Partnerfirmen



und Kollegen hervorragend gepflegt worden an den einzelnen Stationen. Alle Glücksradler/innen haben durchgehalten und wir hatten keine Unfälle zu verzeichnen. Teilweise waren die Strecken sehr anstrengend, viele Kilometer, Höhenmeter und das bei teilweise Temperaturen bis zu 35 Grad. Der Empfang in Köln an unserem Ziel war überwältigend und wir konnten noch einmal 26.400 Euro Spenden an 8 Organisationen und Vereine übergeben. Dieses Gefühl lässt sich kaum in Worten beschreiben: Über 1000 km lagen hinter uns, einige Strapazen und auch wenn wir in Köln noch einmal einige Spenden entgegen nehmen konnten, wussten wir bereits bei der Zieleinfahrt, dass wir es auch in diesem Jahr geschafft hatten, ein Rekordergebnis zugunsten krebskranker Kinder einzufahren. Für uns alle ein sehr emotionaler Moment und ein Wahnsinns-erfolg und ich möchte mich ganz herzlich bei jeder/jedem einzelne/n Spender/in unter anderem den vielen Firmen und Innungen, die wir nicht alle namentlich erwähnen können hier, unseren Helfer/innen und ganz besonders bei meinen Mitfahrer/innen bedanken. Ihr seid eine so tolle Truppe und es macht immer wieder

Spaß mit euch gemeinsam zu fahren. Ein ganz großartiger Einsatz. Danke. Aus tiefstem Herzen.

Unser Dank gilt auch der Firma MEDIEN-HOF GmbH, in Person von Silke Krämer und Alexandra Kolb, für die unglaubliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf der Webseite und auf Facebook. Sogar nachts wurden neue Berichte für Facebook, Twitter und unserer Webseite verfasst. Absolut tolle und ehrenamtliche Arbeit. Vielen Dank auch an unsere Mitfahrer Frank Dieckmann, Maic Wetzels und Andreas Walther, die während der gesamten Tour kontinuierlich Fotos und Informationen zur Veröffentlichung an den MEDIEN-HOF gesendet haben. So konnte man jederzeit unsere Stationen und Etappen verfolgen und die diesjährige Glückstour live miterleben.“

„Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Handwerk hier ein deutliches Zeichen setzt und gegen die schlimme Krankheit Krebs bei Kindern kämpft, dass mit den Spenden die Forschung vorangetrieben und erkrankten Kindern und deren Angehörigen ein wenig geholfen werden kann, mit dem Ziel Gesundheit zu fördern und Leben zu be-

wahren. Auch die Aufklärung über die Krankheit in der Öffentlichkeit ist uns ein großes Anliegen und die Anerkennung der Leistung der vielen, vielen Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen und Initiativen um krebskrankte Kinder kümmern. Ihnen kann man nicht genug danken. Einer für alle, alle für einen – ich kenne kein Handwerk, welches eine so tolle Aktion Jahr für Jahr auf die Beine stellt. Vielen Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen“, ergänzt Werner Klein.

Eine erfolgreiche Glückstour 2016 ist zu Ende. Aber die Vorbereitungen für die 12. Glückstour im nächsten Jahr laufen bereits. Und die Glücksradler freuen sich über weitere Mitfahrer/innen, Helfer/innen, Spender/innen, Vereinsmitglieder und Unterstützer/innen.

Mehr Informationen zur Glückstour und weitere Bilder finden Sie unter [www.glueckstour.de](http://www.glueckstour.de) oder auf der Facebookseite der Glückstour.

Gerne können Sie auch die Organisatoren Ralf Heibrok und Werner Klein ansprechen. Diese beantworten Ihnen Ihre Fragen zur Glückstour. ■



Grafik: www.shutterstock.com